

# Geschäftsverteilungsplan des Bundesgerichtshofs für das Geschäftsjahr 2008

## Inhaltsverzeichnis

<b>A.</b>	<b>Geschäftsverteilung</b>	<b>Seite</b>
	I. Zivilsenate.....	10
	II. Strafsenate.....	13
	III. Ermittlungsrichter.....	14
	IV. Große Senate .....	14
	V. Die übrigen Senate .....	14
	VI. Schlussbestimmungen zur Geschäftsverteilung.....	14
<b>B.</b>	<b>Besetzung der Senate und der Ermittlungsrichterstellen</b>	
	I. Zivilsenate.....	15
	II. Strafsenate.....	17
	III. Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofs.....	17
	IV. Große Senate .....	18
	1. Großer Senat für Zivilsachen.....	18
	2. Großer Senat für Strafsachen.....	18
	3. Mitglieder anderer Senate.....	19
	4. Vertretung in den Großen Senaten .....	19
	V. Die übrigen Senate	
	1. Kartellsenat.....	19
	2. Dienstgericht des Bundes .....	19
	3. Senat für Notarsachen .....	20
	4. Senat für Anwaltssachen.....	20
	5. Senat für Patentanwaltssachen.....	20
	6. Senat für Landwirtschaftssachen .....	20
	7. Senat für Wirtschaftsprüfersachen.....	20
	8. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen.....	20
	VI. Vorrang der Aufgaben und Vertretung.....	21
<b>C.</b>	<b>Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes.....</b>	<b>22</b>
 <b>Anhang</b>		
	Sitzungstage und Sitzungssäle .....	23

# A. Geschäftsverteilung

## I. Zivilsenate

Dem I. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Urheberrecht, Verlagsrecht und das Geschmacksmusterrecht sowie über ein allgemeines Persönlichkeitsrecht, das vom Berechtigten kommerziell (wie ein Immaterialgüterrecht) verwertet wird;
2. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, soweit sie nicht dem X. Zivilsenat zugewiesen sind, insbesondere die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Marken und sonstige Kennzeichen (§ 1 Markengesetz),
  - b) Ansprüche aus dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb,
  - c) Namensrecht, soweit es sich um die Verwechselbarkeit im geschäftlichen Verkehr oder um Streitigkeiten über Domain-Namen handelt;
3. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Sortenschutzgesetz, soweit es sich um Streitigkeiten über die Sortenbezeichnung handelt;
4. die Entscheidungen über Rechtsbeschwerden gegen Beschlüsse des Bundespatentgerichts nach dem Markengesetz und in Geschmacksmustersachen sowie in Sortenschutzsachen, soweit es sich um die Sortenbezeichnung handelt;
5. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Kommissionsgeschäften (§§ 383 ff. HGB);
6. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Speditions-, Lager- und Frachtgeschäften;
7. die Entscheidungen nach § 7 Abs. 2 LwVG (kraft Gesetzes);
8. die Ansprüche eines Patentanwalts und gegen einen Patentanwalt aus Anlass seiner Berufstätigkeit (Patentanwaltsordnung) einschließlich von Schadensersatzansprüchen, soweit es sich um Tätigkeiten auf den dem I. Zivilsenat zugewiesenen Rechtsgebieten handelt;
9. die Rechtsstreitigkeiten aus § 2 des Gesetzes über Unterlassungsklagen bei Verbraucherrechts- und anderen Verstößen (Unterlassungsklagengesetz), soweit nicht die Zuständigkeit eines anderen Zivilsenats nach Nr. 4 Buchstabe c) der Schlussbestimmungen zur Geschäftsverteilung (VI.) gegeben ist;
10. die Rechtsbeschwerden und sonstigen Rechtsbehelfe gegen Beschwerdeentscheidungen und andere Beschlüsse — mit Ausnahme von Beschlüssen in Klageverfahren — über Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen und zur Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen (§§ 883 ff. ZPO) sowie eidesstattliche Versicherung und Haft (§§ 899 ff. ZPO).

Dem II. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Ansprüche aus Gesellschaftsverhältnissen (§§ 705 ff. BGB) und Gemeinschaften (§§ 741 ff. BGB) mit Ausnahme von Wohnungseigentümergeinschaften, für die der V. Zivilsenat zuständig ist,
  - b) innere Verhältnisse von Handelsgesellschaften, stillen Gesellschaften und eingetragenen Genossenschaften sowie Vereinen (auch Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit) mit Einschluss der Rechtsstreitigkeiten zwischen diesen Gesellschaften, Genossenschaften oder Vereinen und ihren Vorstandsmitgliedern oder Geschäftsführern; ferner Rechtsstreitigkeiten aus dem Umwandlungsgesetz,
  - c) Durchgriffshaftung der Mitglieder juristischer Personen (Missbrauch der Rechtsform), sofern es nicht mit Rücksicht auf das im Übrigen anzuwendende Recht zweckmäßig erscheint, dass die Sache von dem für dieses Recht zuständigen Senat erledigt wird,
  - d) Firmenrecht (§§ 17 ff. HGB), soweit nicht der I. Zivilsenat zuständig ist (Nr. 2a),
  - e) Ansprüche aufgrund von Verstößen gegen gesellschaftsrechtlich fundierte gesetzliche Vorschriften zum Schutz von Kapitalanlegern (z. B. nach WpHG, WpÜG), soweit sie sich gegen die Gesellschaft und/oder ihre Organe richten, insbesondere aus der Verletzung von Publizitätspflichten der Gesellschaft und ihrer Organe soweit nicht der XI. Zivilsenat nach Nr. 1c zuständig ist,

- f) Ansprüche aus unerlaubter Handlung, soweit sie ihre Grundlage in der Verletzung eines gesellschaftsrechtlich fundierten Schutzgesetzes (§ 823 Abs. 2 BGB) oder in der Veruntreuung von Gesellschaftsvermögen durch Gesellschaftsorgane oder Gesellschafter haben sowie die persönliche Inanspruchnahme von Gesellschaftsorganen oder Einzelkaufleuten wegen Nichtabführung von Arbeitnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung oder zur Bundesagentur für Arbeit (§ 823 Abs. 2 BGB in Verbindung mit § 266a StGB),
  - g) Ansprüche aufgrund von Bilanzierungspflichten von Gesellschaften und ihrer Verletzung,
  - h) umwandlungsrechtliche Streitigkeiten,
  - i) die Innenhaftung von Leitungs- und Aufsichtsorganen von rechtsfähigen Verbänden und Sparkassen;
2. die bis zum 31. Dezember 2007 eingegangenen Rechtsstreitigkeiten über
    - a) Ansprüche aus Besitz und Eigentum an beweglichen Sachen, soweit nicht der VIII. Zivilsenat (Nr. 1c) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist, aus Funden (§§ 965 ff. BGB) sowie auf Vorlegung von Sachen (§§ 809 bis 811 BGB), soweit nicht der XI. Zivilsenat (Nr. 1c) zuständig ist,
    - b) Ansprüche aus Nießbrauch und Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten einschließlich des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts (§ 369 HGB) und von Rechtsgeschäften hierüber, soweit nicht der V. Zivilsenat oder der XI. Zivilsenat zuständig ist;
  3. die Entscheidungen im Falle des § 28 FGG, soweit es sich
    - a) um die Führung der Handelsregister, Genossenschaftsregister und Vereinsregister, Partnerschaftsregister und um sonstige Befugnisse der Registerrichter,
    - b) um Entscheidungen nach §§ 98, 99 AktGhandelt.

Dem III. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Schadensersatzansprüche
  - a) von juristischen Personen des öffentlichen Rechts gegen ihre Beamten, Richter und Soldaten aufgrund des Dienstverhältnisses, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1h) zuständig ist,
  - b) gegen Beamte aus § 839 BGB, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1h) zuständig ist,
  - c) gegen juristische Personen des öffentlichen Rechts auf Grund des Artikels 131 WRV und des Artikels 34 GG, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1h) zuständig ist,
  - d) gegen juristische Personen des öffentlichen Rechts aus der Verletzung der Straßenunterhaltungspflicht oder Verkehrssicherungspflicht auf Straßen und Wasserstraßen,
  - e) wegen Pflichtverletzungen von Notaren;
2. die Rechtsstreitigkeiten über die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen (§ 839a BGB);
3. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Folgekosten bei straßenbaubedingter Verlegung von Versorgungsleitungen,
  - b) Ansprüche auf Entschädigung wegen
    - aa) Enteignung (einschließlich enteignungsgleichen Eingriffs) sowie Maßnahmen enteignungsähnlicher Art,
    - bb) Strafverfolgungsmaßnahmen,
  - c) vermögensrechtliche Ansprüche aus Aufopferung für das gemeine Wohl und aus öffentlich-rechtlicher Verwahrung sowie Schadensersatzansprüche aus der Verletzung öffentlich-rechtlicher Pflichten (§ 40 Abs. 2 Satz 1 VwGO),
  - d) Ansprüche aus der Menschenrechtskonvention;
4. die Entscheidungen in Baulandsachen;
5. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus dem Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm vom 30. März 1971;
6. die Rechtsstreitigkeiten über Stiftungen (§§ 80 ff. BGB), über Nießbrauch an Vermögen (§§ 1085 ff. BGB) und Leibrenten (§§ 759 ff. BGB);

7. die Rechtsstreitigkeiten über Auftragsverhältnisse (§§ 662 bis 676 BGB) und Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 bis 687 BGB), soweit nicht der IX. Zivilsenat (Nr. 3) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 2a) zuständig ist;
8. die Rechtsstreitigkeiten über Dienstverhältnisse, soweit nicht der I. Zivilsenat (Nr. 8), der VI. Zivilsenat (Nr. 1), der VII. Zivilsenat (Nr. 2), der IX. Zivilsenat (Nr. 3), der X. Zivilsenat (Nr. 7) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 2a) zuständig ist;
9. die Rechtsstreitigkeiten über Schadensersatzansprüche wegen fehlerhafter Gutachten;
10. die Rechtsstreitigkeiten über die Vertragsverhältnisse der Makler (§§ 652 ff. BGB) einschließlich der Handelsmakler (§§ 93 ff. HGB) sowie über Ansprüche aus § 354 HGB;
11. die Rechtsstreitigkeiten über Kleingartenpachtverträge (BKleingG vom 28. Februar 1983);
12. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Bergrechtssachen einschließlich der Abbaurechtssachen sowie Wasserrechtssachen einschließlich der Deich- und Sielrechtssachen,
  - b) Jagd- und Fischereirechte nebst Verträgen hierüber;
13. die Entscheidungen nach § 109 BRAO (auch in Verbindung mit § 108 BNotO), § 77 Abs. 2 der Wirtschaftsprüferordnung, § 101 Abs. 2 des Steuerberatungsgesetzes und § 93 Abs. 2 der Patentanwaltsordnung;
14. die Entscheidungen nach § 159 Abs. 1 GVG in Zivilsachen nebst § 2 FGG;
15. die Entscheidung über die Wahlanfechtung gemäß § 21b Abs. 6 GVG;
16. die Rechtsstreitigkeiten über Schiedsvereinbarungen und Schiedssprüche (§§ 1025 ff. ZPO), soweit nicht der IX. Zivilsenat (Nr. 6e) zuständig ist;
17. alle Rechtsstreitigkeiten und Entscheidungen, die nicht einem anderen Senat zugewiesen sind.

Dem IV. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Erbrecht einschließlich von Erbschaftskäufen, soweit nicht der V. Zivilsenat zuständig ist;
2. die Rechtsstreitigkeiten über Versicherungsverhältnisse, soweit sie nicht dem VI. Zivilsenat (Nr. 5c) zugewiesen sind;
3. die bis zum 31. Dezember 2007 eingegangenen Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Hypotheken, Grund- und Rentenschulden sowie Rechtsgeschäften darüber;
4. die Rechtsstreitigkeiten über Darlehensverträge (§§ 488 ff., §§ 607 ff. BGB), soweit nicht der XI. Zivilsenat (Nr. 3) zuständig ist;
5. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs gemäß § 23 Abs. 1, § 29 Abs. 1 EGGVG über die Rechtmäßigkeit der Anordnungen, Verfügungen oder sonstigen Maßnahmen, die von den Justizbehörden zur Regelung einzelner Angelegenheiten auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechts einschließlich des Handelsrechts, des Zivilprozesses und der freiwilligen Gerichtsbarkeit getroffen sind;
6. die Entscheidungen in den Fällen des § 28 FGG, wenn es sich um Nachlasssachen handelt, bei denen es nicht ausschließlich oder überwiegend um vom allgemeinen Recht abweichendes Recht der Erbfolge in landwirtschaftliche Grundstücke geht.

Dem V. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Ansprüche aus Verträgen über Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (einschließlich Vorkaufs und Wiederkaufs), soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 3a) oder der X. Zivilsenat (Nr. 14) zuständig ist,
  - b) Ansprüche aus Besitz und Eigentum an Grundstücken und an Sachen, die mit einem Grundstück oder Gebäude in körperliche Verbindung gebracht sind, mit Einschluss von Überbau und Grenzverhältnissen (§§ 912 bis 916, 919 bis 923 BGB), ferner die Rechtsstreitigkeiten aus dinglichen Vorkaufsrechten und Rechtsgeschäften darüber,
  - c) Ansprüche nach § 76 des Telekommunikationsgesetzes,
  - d) Ansprüche aus dinglichen Rechten an Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und Rechtsgeschäften darüber mit Ausnahme von Ansprüchen aus Hypotheken, Grund- und Rentenschulden sowie Rechtsgeschäften darüber, für die der IV. Zivilsenat (Nr. 3) zuständig ist,

- e) Nachbarrecht nebst dessen Verletzung (§§ 903 bis 910 BGB, § 14 BImSchG),
  - f) Angelegenheiten gemäß § 43 Nr. 1 bis 4 WEG,
  - g) Erbrecht, wenn es sich ausschließlich oder überwiegend um vom allgemeinen Recht abweichendes Recht der Erbfolge in landwirtschaftliche Grundstücke handelt, soweit nicht der Senat für Landwirtschaftssachen zuständig ist,
  - h) Schadensersatzansprüche wegen Amtspflichtverletzung von Grundbuchbeamten in Grundbuchsachen einschließlich der Rückgriffsansprüche gegen Beamte,
  - i) kirchenrechtliche Verhältnisse sowie Schulbaulasten und Grabstätten (Artikel 132, 133 EGBGB),
  - j) Familiengüter und Lehen (Artikel 59 EGBGB),
  - k) Landpacht, soweit nicht der Landwirtschaftssenat zuständig ist;
2. die nach dem 31. Dezember 2007 eingehenden Rechtsstreitigkeiten über
    - a) Ansprüche aus Besitz und Eigentum an beweglichen Sachen, soweit nicht der VIII. Zivilsenat (Nr. 1c) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist, aus Funden (§ 965 ff. BGB) sowie auf Vorlegung von Sachen (§§ 809 bis 811 BGB), soweit nicht der XI. Zivilsenat (Nr. 1c) zuständig ist,
    - b) Ansprüche aus Nießbrauch und Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten einschließlich des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts (§ 369 HGB) und von Rechtsgeschäften hierüber, soweit nicht der XI. Zivilsenat zuständig ist;
  3. die nach dem 31. Dezember 2007 eingehenden Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Hypotheken, Grund- und Rentenschulden sowie Rechtsgeschäften darüber;
  4. die Entscheidungen in den Fällen
    - a) des § 28 FGG, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 3), der IV. Zivilsenat (Nr. 6), der VI. Zivilsenat (Nr. 6), der VIII. Zivilsenat (Nr. 2) oder der XII. Zivilsenat (Nr. 2) zuständig ist oder es sich um eine Kostensache handelt, die nach Nr. 10 der Schlussbestimmungen zur Geschäftsverteilung (VI.) in die Zuständigkeit eines anderen Zivilsenats fällt,
    - b) des § 79 GBO,
    - c) des § 3 des Gesetzes zur Änderung der Vorschriften des Fideikommiss- und Stiftungsrechts vom 28. Dezember 1950;
  5. die Rechtsbeschwerden und sonstigen Rechtsbehelfe gegen Beschwerdeentscheidungen und andere Beschlüsse — mit Ausnahme von Beschlüssen in Klageverfahren — über Zwangsvollstreckung in Grundstücke mit Einschluss von Kauf und Tausch von Rechten aus dem Meistgebot (§ 81 ZVG).

Dem VI. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus unerlaubten Handlungen, soweit nicht der I. Zivilsenat (Nr. 1), der II. Zivilsenat (Nr. 1e, f, h und i), der III. Zivilsenat (Nr. 1, 2 und 12), der V. Zivilsenat (Nr. 1b, e und h) oder der VII. Zivilsenat (Nr. 3) zuständig ist, Schadensersatzansprüche aus medizinischer Behandlung von Mensch und Tier, auch wenn sie auf Vertrag gestützt sind, Schadensersatzansprüche aus §§ 84 ff. des Gesetzes über den Verkehr mit Arzneimitteln sowie Ansprüche aus dem Recht am eigenen Bild (§§ 22 ff. KunstUrhG) und aus dem Bundesdatenschutzgesetz;
2. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Unfällen, an denen ein Luftfahrzeug, ein Kraftfahrzeug, eine Eisenbahn oder eine Straßenbahn beteiligt sind, auch wenn sie auf den Beförderungsvertrag gestützt sind, jedoch mit Ausnahme der zur Zuständigkeit des I. Zivilsenats (Nr. 6) gehörenden Frachtverträge über Güter;
3. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz vom 15. Dezember 1989 (BGBl. I S. 2198) sowie aus dem Gesetz zur Regelung der Gentechnik vom 16. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2066);
4. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus dem Umwelthaftungsgesetz vom 10. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2634), soweit nicht weitergehende Ansprüche aufgrund anderer Vorschriften (§ 18 Abs. 1 UmweltschG) geltend gemacht werden oder ein anderes Rechtsgebiet den eigentlichen Gegenstand des Streites bildet;

5. a) die Seesachen (§§ 476 ff. HGB nebst Strandungsordnung) sowie die Binnenschiffahrts- und Flößereisachen (BinSchG) mit Ausnahme der Frachtgeschäfte,
- b) die Rechtsstreitigkeiten aus Schleppverträgen oder aus dem Zusammenstoß von Wasserfahrzeugen mit anderen Gegenständen einschließlich Fernschädigung,
- c) die Rechtsstreitigkeiten aus Versicherungen (einschließlich von Rückversicherungen) von Wasserfahrzeugen sowie aus Güterversicherungen für den Transport über See oder auf Binnengewässern allein oder in Verbindung mit Landtransport, soweit der Schwerpunkt des Rechtsstreits in der Revisionsinstanz auf nautischen Fragen liegt,
- d) die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gesetz über Rechte an eingetragenen Schiffen und Schiffsbauwerken vom 15. November 1940, über Besitz und Eigentum an Schiffen und Schiffsbauwerken,
- e) die Rechtsstreitigkeiten über Schiffspfandrechte und Zwangsvollstreckung in Schiffe (§§ 162 ff. ZVG);
6. die Entscheidungen im Falle des § 28 FGG, soweit es sich um die Führung der Schiffsregister, Binnenschiffsregister und Schiffsbauregister und sonstige Befugnisse der Registerrichter oder Dispaten handelt.

Dem VII. Zivilsenat sind zugewiesen  
die Rechtsstreitigkeiten über

1. Werkverträge im Zusammenhang mit der Errichtung oder dem Abriss von Bauwerken, sofern nicht der Schwerpunkt des Rechtsstreits in der Erstellung oder Beseitigung von Maschinen und technischen Anlagen liegt, und — allgemein — über Werkverträge, soweit die Rechtsstreitigkeit nach dem 31. Dezember 2007 eingegangen ist und soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 9) oder der VI. Zivilsenat (Nr. 1 und 2) zuständig ist;
2. Dienstverhältnisse der Architekten und anderer bei Bauten beschäftigter Personen;
3. Schadensersatzansprüche aus unerlaubter Handlung aufgrund des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen vom 1. Juni 1909 (RGBl. S. 449);
4. die Rechtsbeschwerden und sonstigen Rechtsbehelfe gegen Beschwerdeentscheidungen und andere Beschlüsse — mit Ausnahme von Beschlüssen in Klageverfahren —
  - a) über Zwangsvollstreckung in anderes als unbewegliches Vermögen, soweit nicht der XII. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist,
  - b) die die allgemeinen Zwangsvollstreckungsvoraussetzungen betreffen, soweit nicht ein anderer Zivilsenat zuständig ist.

Dem VIII. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Ansprüche aus Kauf und Tausch von beweglichen Sachen und Rechten, soweit nicht der IV. Zivilsenat (Nr. 3), der V. Zivilsenat (Nr. 1d, Nr. 5), der IX. Zivilsenat (Nr. 6a) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 1a) zuständig ist,
  - b) Ansprüche aus dem Erwerb eines Handelsgeschäfts (§ 95 Abs. 1 Nr. 4d GVG),
  - c) Ansprüche aus Besitz und Eigentum an beweglichen Sachen, soweit im Zusammenhang mit Verträgen über Kauf oder Tausch von beweglichen Sachen oder Rechten Eigentum vorbehalten oder zur Sicherheit übertragen worden ist,
  - d) Leasing;
2. die Entscheidungen in Rechtsstreitigkeiten über Wohnraummietverhältnisse;
3. die Rechtsstreitigkeiten über die Vertragsverhältnisse der Handelsvertreter (§§ 84 ff. HGB) und über Franchiseverträge.

Dem IX. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Angelegenheiten des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz);
2. Rückerstattungssachen;
3. die Rechtsstreitigkeiten über Auftragsverhältnisse (§§ 662 bis 676 BGB) und Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 bis 687 BGB)
  - a) betreffend Ansprüche von und gegen Rechtsanwälte und Rechtsbeistände,
  - b) betreffend Ansprüche aus steuerlicher Beratung;

4. Schadensersatzansprüche wegen Pflichtverletzungen gegen Rechtsanwälte und Rechtsbeistände;
5. Schadensersatzansprüche aufgrund sonstiger besonderer Gesetzesvorschriften (z. B. § 302 Abs. 4, §§ 717, 945 ZPO), soweit sie nicht einem anderen Senat besonders zugewiesen sind;
6. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Zwangsvollstreckung in Grundstücke mit Einschluss von Kauf und Tausch von Rechten aus dem Meistgebot (§ 81 ZVG), soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 3) zuständig ist,
  - b) Zwangsvollstreckung in anderes als unbewegliches Vermögen (einschließlich der Klagen auf Erlass des Vollstreckungsurteils und mit Einschluss von § 771 ZPO, dagegen mit Ausschluss der §§ 767 bis 769 ZPO), soweit nicht der VII. Zivilsenat (Nr. 4) oder der XII. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist,
  - c) Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen und zur Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen (§§ 883 ff. ZPO) sowie eidesstattliche Versicherung und Haft (§§ 899 ff. ZPO), soweit nicht der I. Zivilsenat (Nr. 10) zuständig ist,
  - d) Insolvenz (einschließlich Konkurs- und Vergleichsordnung) und Anfechtung von Rechtsgeschäften eines Schuldners zum Nachteil seiner Gläubiger außerhalb des Konkurs- und Insolvenzverfahrens (AnfechtungsG), auch soweit Scheingeschäft behauptet wird,
  - e) Schiedsvereinbarungen und Schiedssprüche (§§ 1025 ff. ZPO) in den Sachen, in denen ein Mitglied des III. Zivilsenats Schiedsrichter ist oder war;

7. die Entscheidungen in den Fällen des § 2 ZVG;

8. die Entscheidungen gemäß §§ 17 bis 19 des Gesetzes zur Ausführung zwischenstaatlicher Anerkennungs- und Vollstreckungsverträge in Zivil- und Handelssachen (Anerkennungs- und Vollstreckungsausführungsgesetz — AVAG) vom 30. Mai 1988 (BGBl. I S. 662), soweit nicht der XII. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist;
9. die Entscheidungen nach Artikel 2 des Gesetzes zum Europäischen Übereinkommen vom 16. Mai 1972 über Staatenimmunität (vom 22. Januar 1990, BGBl. II 1990 S. 34).

Dem X. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Patent-, Gebrauchsmuster- und Topographieschutzrecht nebst Verträgen hierüber;
2. die Rechtsstreitigkeiten aus Verträgen über die Benutzung eines Geheimverfahrens oder über die ausschließliche Verwertung nicht geschützter gewerblicher Erzeugnisse;
3. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiet der Arbeitnehmererfindungen;
4. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Sortenschutzgesetz, soweit sie nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 3) zugewiesen sind;
5. die Patentnichtigkeitssachen und Zwangslizenzsachen;
6. die Entscheidungen über Rechtsbeschwerden gegen Beschlüsse des Bundespatentgerichts in Patent- und Gebrauchsmustersachen, in Topographieschutzsachen sowie in Sortenschutzsachen, soweit letztere nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 4) zugewiesen sind;
7. die Ansprüche eines Patentanwalts und gegen einen Patentanwalt aus Anlass seiner Berufstätigkeit (Patentanwaltsordnung) einschließlich von Schadensersatzansprüchen, soweit sie nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 8) zugewiesen sind;
8. Rechtsstreitigkeiten über Werkverträge, soweit sie bis zum 31. Dezember 2007 eingegangen sind und nicht der III. Zivilsenat (Nr. 9), der VI. Zivilsenat (Nr. 1 und 2) oder der VII. Zivilsenat (Nr. 1) zuständig ist;
9. die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 Abs. 3 ZPO, soweit nicht der IX. Zivilsenat (Nr. 7) oder der XII. Zivilsenat (Nr. 3) zuständig ist;
10. die Entscheidungen, die erforderlich werden, bevor sich der für die Bearbeitung der Sache zuständige Senat feststellen lässt;
11. Rechtsstreitigkeiten über Reise- und Personenbeförderungsverträge, soweit nicht der VI. Zivilsenat (Nr. 2) zuständig ist;
12. Rechtsstreitigkeiten über Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber (§§ 97 bis 129 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen — GWB) einschließlich der Entscheidungen in Vorlegungsverfahren gemäß § 124 Abs. 2 GWB;



13. Rechtsstreitigkeiten über Schenkungen (§§ 516 ff. BGB), soweit nicht der II. Zivilsenat zuständig ist.

Dem XI. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Ansprüche aus Kauf und Tausch von Wertpapieren,
  - b) Ansprüche aus Besitz und Eigentum (einschließlich der Fälle des § 771 ZPO), Nießbrauch und Pfandrecht (einschließlich des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts, § 369 HGB) an Wertpapieren sowie aus Rechtsgeschäften hierüber,
  - c) Ansprüche aufgrund des Börsengesetzes und des Depotgesetzes sowie Prospekthaftungsansprüche nach § 20 des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften a. F., nach § 127 Investmentgesetz, nach § 13 des Gesetzes über Wertpapierverkaufsprospekte, sowie kapitalmarktrechtliche Ansprüche, soweit sie bank- oder börsenrechtlich fundiert sind,
  - d) Wechselsachen, Schecksachen und Ansprüche aus kaufmännischen Anweisungen;
2. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Auftragsverhältnisse (§§ 662 bis 676h BGB) und Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677 bis 687 BGB) der Banken,
  - b) Ansprüche aus Bankgarantien;
3. die Rechtsstreitigkeiten über Darlehensverträge zwischen einem Kreditinstitut und einem Darlehensnehmer sowie zwischen einem Unternehmer als Darlehensgeber und einem Verbraucher als Darlehensnehmer (§§ 491 ff., §§ 13, 14, 607 ff. BGB, §§ 1 ff. VerbrKrG), aus dem Einlagengeschäft eines Kreditinstituts (Darlehen von Kunden als Darlehensgeber), über Ansprüche aus Kontokorrenten (§ 355 HGB) sowie die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus abstrakten Schuldverhältnissen (§§ 780 bis 808 BGB); jedoch ist bei Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus abstrakten Schuldverhältnissen für die Zuständigkeit die zugrunde liegende Forderung maßgeblich, wenn sie den Gegenstand des Streits bildet;
4. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Besitz und Eigentum an beweglichen Sachen, soweit im Zusammenhang mit Darlehensverträgen Eigentum zur Sicherheit übertragen worden ist;
5. die Rechtsstreitigkeiten über Bürgschaften (§§ 765 ff. BGB); jedoch ist bei Rechtsstreitigkeiten über eine Bürgschaft für die Zuständigkeit die Hauptverbindlichkeit maßgebend, wenn nur deren Bestand den Gegenstand des Streits bildet.

Dem XII. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten und die Rechtsbeschwerden gegen Entscheidungen über
  - a) Personenrecht, insbesondere Namensrecht (§ 12 BGB), soweit nicht der I. Zivilsenat zuständig ist (Nr. 2c), einschließlich Todeserklärungen,
  - b) Familienrecht und Lebenspartnerschaftssachen (§ 23b Abs. 1 Satz 2 Nr. 15 GVG),
  - c) sonstige vermögensrechtliche Auseinandersetzungen zwischen Ehegatten nach gescheiterter Ehe, auch wenn daneben Dritte am Verfahren beteiligt sind,
  - d) vermögensrechtliche Auseinandersetzung nichtehelicher Lebensgemeinschaften;
2. die Entscheidungen in Fällen des § 28 FGG, sofern es sich um Personenrechts-, Betreuungsrechts- und Familienrechtssachen handelt, einschließlich der Verfahren nach Artikel 1 des Gesetzes zur Ausführung von Sorgerechtsübereinkommen pp.;
3. die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 Abs. 3 ZPO in allen im 6. Buch der ZPO geregelten Fällen;
4. die Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheidungen auf dem Gebiet des Familienrechts;
5. die Rechtsstreitigkeiten über
  - a) Miet- und Pachtverhältnisse, soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 11), der V. Zivilsenat (Nr. 1k), der VI. Zivilsenat (Nr. 5a) oder der VIII. Zivilsenat (Nr. 1d und 2) zuständig ist,
  - b) Leihe und Verwahrung, soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 3c), der V. Zivilsenat (Nr. 1a) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 1c) zuständig ist.

## II. Strafsenate

Dem 1. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Bamberg, Karlsruhe, München, Nürnberg und Stuttgart;
2. die Revisionen in Militärstrafsachen (zweiter Teil des Wehrstrafgesetzes i. d. F. vom 24. Mai 1974, BGBl. I S. 1213);
3. die Revisionen in Strafsachen wegen Vergehen gegen die Landesverteidigung (§§ 109 bis 109k StGB), soweit nicht der 3. Strafsenat dafür zuständig ist;
4. die Entscheidungen nach § 138c Abs. 1 Satz 3 StPO für den Fall, dass das Verfahren vor dem generell zuständigen 2. Strafsenat anhängig ist.

Dem 2. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Frankfurt am Main, Jena, Koblenz und Köln;
2. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs als gemeinschaftliches oberes Gericht (z. B. §§ 12 ff. StPO, § 42 Abs. 3 JGG), soweit nicht der 3. Strafsenat (Nr. 4a) oder der 5. Strafsenat (Nr. 3) zuständig ist, die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 19 Abs. 2 ZuständigkeitsergänzungsG vom 7. August 1952 (BGBl. I S. 407), die Bestimmung der zuständigen Staatsanwaltschaft nach § 6 Abs. 2 Satz 3 NS-AufhG vom 25. August 1998 (BGBl. I S. 2501) und die sonstigen Entscheidungen, die keinem anderen Strafsenat zugeteilt sind (u. a. nach § 138c Abs. 1 Satz 3 StPO, § 63 WpÜG);
3. die Entscheidungen des 4. Strafsenats im Falle der Zurückverweisung der Sache an einen anderen Strafsenat.

Dem 3. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen gegen die Urteile der Oberlandesgerichte im ersten Rechtszug und gegen die Urteile der in § 74a GVG bezeichneten Strafkammern aus allen Oberlandesgerichtsbezirken;
2. die Revisionen in Strafsachen gegen die Urteile der Strafkammern, sofern sie Fälle der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a StGB), der Kennzeichenverwendung nach § 20 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 des Vereinsgesetzes, der geheim gehaltenen Ausländerverbindung (§ 95 Abs. 1 Nr. 8 des AufenthaltG) oder der Verunglimpfung des Staates und seiner Symbole (§ 90a Abs. 1 und 2 StGB) betreffen;
3. die Beschwerden gegen
  - a) Beschlüsse und Verfügungen der Oberlandesgerichte in den in § 304 Abs. 4 Satz 2 2. Halbsatz StPO, § 310 Abs. 1 StPO, § 102 Satz 2 JGG bestimmten Fällen sowie in den Fällen des § 304 Abs. 4 Satz 2 3. Halbsatz (in Verbindung mit § 138d Abs. 6) StPO, soweit die Entscheidung nach §§ 138a, 138b StPO in Verfahren erfolgt ist, in welchen der 3. Strafsenat gemäß Nr. 1 über das Rechtsmittel der Revision zu entscheiden hat,
  - b) Entscheidungen des Ermittlungsrichters des Bundesgerichtshofs;
4. a) die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs als gemeinschaftliches oberes Gericht (z. B. §§ 12 ff. StPO, § 42 Abs. 3 JGG) und in den Fällen des § 13a StPO, soweit es sich um die durch §§ 74a, 120 GVG begründete Zuständigkeit der Landgerichte und Oberlandesgerichte handelt,
  - b) die Entscheidungen nach § 121 Abs. 4 StPO,
  - c) die Entscheidungen nach §§ 35 und 37 Abs. 4 EGGVG,
  - d) die Entscheidungen nach § 138c Abs. 1 Satz 2 1. Halbsatz StPO (Entscheidungen nach §§ 138a, 138b in Fällen, in denen die Ermittlungen vom Generalbundesanwalt geführt werden),
  - e) die Entscheidungen, die nach den Vorschriften des Gesetzes zur Regelung des Rechts der Untersuchungsausschüsse des Deutschen Bundestages vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1142) dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind;

5. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Celle, Düsseldorf, Oldenburg und Schleswig.

Dem 4. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Hamm, Naumburg, Rostock, Saarbrücken und Zweibrücken;

- die Revisionen in Verkehrsstrafsachen (einschließlich des räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer sowie der Eisenbahn- und Luftunfälle) außer Fahren ohne Fahrerlaubnis, sofern dies mit anderen Straftaten zusammentrifft;
- die Entscheidungen nach § 42 des Gesetzes über die Internationale Rechtshilfe in Strafsachen;
- die Entscheidungen im Falle der Zurückverweisung der Sache an einen anderen Strafsenat des Bundesgerichtshofs, soweit nicht der 2. Strafsenat zuständig ist;
- die Entscheidungen nach § 13 Abs. 4 und § 25 Abs. 1 Satz 4 des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes (StrRehaG).

Dem 5. Strafsenat sind zugewiesen

- die Revisionen in Strafsachen für den Bezirk des Kammergerichts sowie für die Bezirke der Oberlandesgerichte Brandenburg, Braunschweig, Bremen, Dresden und Hamburg;
- die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs gemäß § 29 Abs. 1 Satz 2 und 3 EGGVG (Divergenzvorlagen) sowie § 116 StVollzG, § 121 Abs. 2 GVG über die Rechtmäßigkeit der Anordnungen, Verfügungen oder sonstigen Maßnahmen, die von den Justizbehörden zur Regelung einzelner Angelegenheiten auf dem Gebiet der Strafrechtspflege oder von den Vollzugsbehörden im Vollzug der Freiheitsstrafen, der Maßregeln der Besserung und Sicherung, des Jugendarrestes und der Untersuchungshaft getroffen sind;
- die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs als gemeinschaftliches oberes Gericht (z. B. §§ 12 ff. StPO, § 42 Abs. 3 JGG) und in den Fällen des § 13a StPO, soweit es sich um Strafsachen handelt, für die nach Nr. 4 die Zuständigkeit des 5. Strafsenats begründet ist;
- die Revisionen in Steuer- und Zollstrafsachen; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt.

### III. Ermittlungsrichter

- Für richterliche Handlungen in Ermittlungsverfahren sind zuständig:

der Ermittlungsrichter I

in Staatsschutzsachen, in Landesverratssachen (Zweiter Abschnitt des StGB), und sonstigen ermittelungsrichterlichen Sachen, die nicht einem anderen Ermittlungsrichter zugewiesen sind;

der Ermittlungsrichter II

in Staatsschutzsachen, die inländische und ausländische Vereinigungen nach §§ 129, 129a, 129b StGB betreffen, sofern sie einen fundamentalistischen islamistischen Hintergrund haben und nicht der Ermittlungsrichter VI zuständig ist;

der Ermittlungsrichter III

in Staatsschutzsachen mit rechtsextremistischem Hintergrund;

der Ermittlungsrichter IV

in Sachen nach dem Völkerstrafgesetzbuch bzw. nach § 220a StGB a. F.;

der Ermittlungsrichter V

in Staatsschutzsachen, die von Ausländern gebildete inländische und ausländische Vereinigungen nach §§ 129, 129a und 129b StGB ohne fundamentalistischen islamistischen Hintergrund betreffen, soweit nicht der Ermittlungsrichter VI zuständig ist;

der Ermittlungsrichter VI

in Staatsschutzsachen, die türkische inländische und ausländische Vereinigungen nach §§ 129, 129a und 129b StGB mit Einschluss des Kaplan-Verbandes betreffen.

- Für Entscheidungen, die nach den Vorschriften des Gesetzes zur Regelung des Rechts der Untersuchungsausschüsse des Deutschen Bundestages vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1142) dem Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofs zugewiesen sind, ist der Ermittlungsrichter I zuständig.

### IV. Große Senate

Die Zuständigkeit des Großen Senates für Zivilsachen, des Großen Senates für Strafsachen und der Vereinigten Großen Senate ergibt sich aus dem Gerichtsverfassungsgesetz, dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, dem Deutschen Richtergesetz, der Bundesrechtsanwaltsordnung, der Patentanwaltsordnung, der Wirtschaftsprüferordnung und dem Steuerberatungsgesetz.

### V. Die übrigen Senate

- Kartellsenat

Der Kartellsenat ist kraft Gesetzes für die Entscheidungen über die in § 94 (auch in Verbindung mit § 96) des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen und die in § 107 des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung aufgeführten Rechtsmittel sowie über sonstige Beschwerden gegen Entscheidungen der Oberlandesgerichte in Kartellsachen zuständig.

- Dienstgericht des Bundes

Das Dienstgericht des Bundes ist kraft Gesetzes in denjenigen Angelegenheiten von Richtern, Mitgliedern des Bundesrechnungshofes, Staatsanwälten sowie Bundes- und Landesanwälten zuständig, die ihm durch das Deutsche Richtergesetz übertragen sind.

- Senat für Notarsachen

Der Senat für Notarsachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Bundesnotarordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 108 Abs. 2 BNotO in Verbindung mit § 109 BRAO, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

- Senat für Anwaltssachen

Der Senat für Anwaltssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Bundesrechtsanwaltsordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 109 BRAO, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

- Senat für Patentanwaltssachen

Der Senat für Patentanwaltssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Patentanwaltsordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 93 Abs. 2 Patentanwaltsordnung, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

- Senat für Landwirtschaftssachen

Der Senat für Landwirtschaftssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Sachen zuständig, die in dem Gesetz über das gerichtliche Verfahren in Landwirtschaftssachen dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 7 Abs. 2 LwVG, für die der I. Zivilsenat zuständig ist.

- Senat für Wirtschaftsprüfersachen

Der Senat für Wirtschaftsprüfersachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Wirtschaftsprüferordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 77 Abs. 2 der Wirtschaftsprüferordnung, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

- Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

Der Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in dem Steuerberatungsgesetz dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 101 Abs. 2 Steuerberatungsgesetz, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

### VI. Schlussbestimmungen zur Geschäftsverteilung

- Erachtet ein Senat vor Anberaumung eines Termins zur mündlichen Verhandlung einer bei ihm anhängig gemachten Sache einstimmig, dass sie nach der Art des anzuwendenden Rechts vor einen anderen bestimmten Senat gehöre, so ist sie dorthin abzugeben, falls nicht die Abgabe aus besonderen Gründen unzumutbar erscheint. Der Abgabebeschluss ist für den Senat, an den die Sache verwiesen ist, bindend, wenn dieser vorher angehört worden ist.
  - In Strafsachen findet eine Abgabe nicht statt, wenn nach Eingang der Sache beim Senat dessen Spezialzuständigkeit durch eine Prozesshandlung nachträglich entfällt.
- Kommen für den in der Revisionsinstanz noch streitigen Teil eines Rechtsstreits überwiegend Fragen aus einem Rechtsgebiet in Betracht, für das nicht der Senat, bei dem die Sache anhängig ist und vor den sie nach dem Geschäftsverteilungsplan gehört, sondern ein anderer Senat zuständig ist, so kann, wenn das aus besonderen Gründen zweckmäßig erscheint, die Sache an diesen Senat mit dessen Zustimmung abgegeben werden.
  - Bei Strafsachen, die zur Spezialzuständigkeit mehrerer Senate gehören, haben Staatsschutzsachen, Steuer- und Zollstrafsachen sowie Militärstrafsachen in dieser Reihenfolge Vorrang. Im Übrigen ist der speziell zuständige Senat mit der niedrigeren Ordnungsziffer vorrangig zuständig;

insoweit bleiben eine Spezialzuständigkeit begründende Vergehen neben eine Spezialzuständigkeit begründenden Verbrechen unberücksichtigt.

- c) Strafsachen wegen Vollrausches werden von dem Senat bearbeitet, in dessen Spezialzuständigkeit die im Vollrausch begangene Tat fällt.
3. a) Gelangen Rechtsstreitigkeiten, in denen der Bundesgerichtshof bereits früher eine Entscheidung erlassen hat, erneut vor den Bundesgerichtshof, so gehören sie vor den Senat, der nach dieser Geschäftsverteilung zuständig ist.
- b) Für Nichtigkeitsklagen gegen die Entscheidung eines Senats ist dessen Vertreterssenat zuständig. Dasselbe gilt in Strafsachen, wenn in einem Wiederaufnahmeverfahren, das eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs betrifft, der Wiederaufnahmeantrag für begründet erklärt und ein erneutes Verfahren vor dem Bundesgerichtshof angeordnet worden ist; Vertreterssenat für den 5. Strafsenat ist insofern der 1. Strafsenat.
4. a) Für Vertragshilfesachen aus dem Vertragshilfegesetz vom 26. März 1952 ist jeweils derjenige Zivilsenat zuständig, zu dessen Rechtsgebiet die zu regulierende Verbindlichkeit gehört. Sind mehrere Verbindlichkeiten zu regulieren, so entscheidet die dem Betrage nach höchste Verbindlichkeit.
- b) Für Rechtsstreitigkeiten über Vergleiche ist derjenige Senat zuständig, dem das Rechtsgebiet zugewiesen ist, auf das sich der Vergleich bezieht.
- c) Für Rechtsstreitigkeiten aus § 13 des Gesetzes zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-Gesetz) und aus §§ 1, 2 des Gesetzes über Unterlassungsklagen bei Verbraucherrechts- und anderen Verstößen (Artikel 3 des Gesetzes zur Modernisierung des Schuldrechts vom 26. November 2001, BGBl. I S. 3137, Unterlassungsklagengesetz — UKlaG) ist jeweils derjenige Zivilsenat zuständig, in dessen Rechtsgebiet die streitigen Regelungen fallen.
- d) Für Rechtsstreitigkeiten über ungerechtfertigte Bereicherung ist der Senat zuständig, der für das zugrunde liegende Rechtsverhältnis im Falle seiner Wirksamkeit zuständig wäre oder (in zweiter Linie) dem das neben den §§ 812 ff. BGB anzuwendende Rechtsgebiet zugewiesen ist; bei

Rechtsstreitigkeiten zwischen Hinterlegungsbeteiligten um die Freigabe des Hinterlegten ist für die Zuständigkeit das der Hinterlegung zugrunde liegende Rechtsverhältnis maßgebend.

5. Vorlegungssachen und Rechtsbeschwerden nach § 79 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten sind im Hinblick auf die Geschäftsverteilung wie Revisionen zu behandeln. In Bußgeldsachen entscheidet der jeweils zuständige Strafsenat als „... Senat für Bußgeldsachen (§ 46 Abs. 7 OWiG)“.
6. Strafsachen, in denen ein Senat eine Entscheidung erlassen hat, und die nochmals an den Bundesgerichtshof gelangen, werden wieder von diesem Senat bearbeitet, selbst wenn der Geschäftsverteilungsplan inzwischen geändert worden ist, es sei denn, es greift eine Spezialzuständigkeit ein. Diese Regelung gilt nicht im Falle der Zurückverweisung der Sache an einen anderen Senat des Bundesgerichtshofs.
7. Wird der Bundesgerichtshof gemäß § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, so sind jeweils diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit eines oder einzelner Senate, so sind — je nach Art der Rechtsfrage — alle Zivil- oder Strafsenate oder auch sämtliche Senate zur Stellungnahme berufen. Die Stellungnahmen werden vom Präsidenten des Bundesgerichtshofs gesammelt und dem Bundesverfassungsgericht übersandt.
8. Rechtsstreitigkeiten in Zivilsachen, für welche mit der Vollendung der Einheit Deutschlands der Bundesgerichtshof zuständig geworden ist, sind dem Senat zugewiesen, der bisher für Angelegenheiten dieser oder vergleichbarer Art zuständig ist.
9. Über Rechtsmittel in zivilrechtlichen Kostensachen entscheidet der Senat, der für die Entscheidung in der Hauptsache oder sonst für den die Kosten auslösenden Vorgang zuständig wäre.
10. Soweit durch diesen Geschäftsverteilungsplan Zuständigkeiten geändert und Geschäfte einem anderen Senat zugewiesen worden sind, gelten seine Regelungen nur für neu eingehende Verfahren.

## B. Besetzung der Senate und der Ermittlungsrichterstellen

(Stand: 1. Januar 2008)

### I. Zivilsenate

#### I. Zivilsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Bornkamm	(außerdem Kartell-senat)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Bergmann	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Pokrant	
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Büscher	(Vertreter in zwei Spezialsenaten)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schaffert	(in erster Linie Ermittlungsrichter III)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kirchhoff	(außerdem Kartell-senat)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Koch	

#### II. Zivilsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Goette	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kurzwelly	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Kraemer	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Strohn	(außerdem Kartell-senat)
Richterin am Bundesgerichtshof	Caliebe	

Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Reichart
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Drescher

#### III. Zivilsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Schlick	(außerdem Senat f. Notarsachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wurm	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kapsa	
Richter am Bundesgerichtshof	Dörr	
Richter am Bundesgerichtshof	Galke	(außerdem Präsidialrichter und Senat f. Notarsachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Herrmann	(außerdem Senat f. Notarsachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Wöstmann	
Richterin am Bundesgerichtshof	Harsdorf-Gebhardt	

#### IV. Zivilsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Terno	(außerdem Senat f. Anwalts- und Patent-anwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Seiffert	(stv. Vorsitzender)



Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schlichting		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Frellesen	(außerdem Senat f. Anwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Wendt	(außerdem Senat f. Notarsachen)	Richterin am Bundesgerichtshof	Hermanns	
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Kessal-Wulf	(außerdem Senat f. Notarsachen)	Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Milger	
Richter am Bundesgerichtshof	Felsch		Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Hessel	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Franke		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Achilles	
<b>V. Zivilsenat</b>			<b>IX. Zivilsenat</b>		
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Krüger	(außerdem Senat f. Landwirtschafts-sachen)	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. G. Fischer	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Klein	(stv. Vorsitzender; Vertreter in einem Spezialsenat)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ganter	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Lemke	(außerdem Senat f. Landwirtschafts-sachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Raebel	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schmidt-Räntsch	(außerdem Senat f. Anwaltssachen; Vertreter in einem Spezialsenat)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kayser	(Vertreter in einem Spezialsenat)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Stresemann	(Vertreterin in einem Spezialsenat)	Richter am Bundesgerichtshof	Vill	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Czub	(außerdem Senat f. Landwirtschafts-sachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Gehrlein	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Roth		Richter am Bundesgerichtshof	Cierniak	(bis 31. März 2008)
<b>VI. Zivilsenat</b>			Richterin am Bundesgerichtshof	Lohmann	
Vizepräsidentin des Bundesgerichtshofs	Dr. Müller		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. D. Fischer	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Greiner	(stv. Vorsitzender, Vertreter in zwei Spezialsenaten)		Dr. Pape	(mit dem Wirksamwerden der Ernennung zum Richter am Bundesgerichtshof)
Richter am Bundesgerichtshof	Wellner	(Vertreter in einem Spezialsenat)	<b>X. Zivilsenat</b>		
Richterin am Bundesgerichtshof	Diederichsen	(Vertreterin in einem Spezialsenat)	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Melullis	
Richter am Bundesgerichtshof	Pauge		Richter am Bundesgerichtshof	Scharen	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Stöhr		Richter am Bundesgerichtshof	Keukenschrijver	
Richter am Bundesgerichtshof	Zoll		Richterin am Bundesgerichtshof	Mühlens	(Vertreterin in einem Spezialsenat)
<b>VII. Zivilsenat</b>			Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Meier-Beck	(außerdem Kartell-senat)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Dressler		Richter am Bundesgerichtshof	Asendorf	(außerdem Senat f. Patentanwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kuffer	(stv. Vorsitzender)	Richter am Bundesgerichtshof	Gröning	
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Kniffka	(außerdem Dienstgericht des Bundes)	<b>XI. Zivilsenat</b>		
Richter am Bundesgerichtshof	Bauner	(außerdem Senat f. Patentanwaltssachen, Vertreter in einem Spezialsenat)	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. h.c. Nobbe	
Richterin am Bundesgerichtshof	Safari Chabestari		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Joeres	(stv. Vorsitzender, außerdem Dienstgericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Eick		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Müller	
Richter am Bundesgerichtshof	Halfmeier		Richterin am Bundesgerichtshof	Mayen	(außerdem Dienstgericht des Bundes)
<b>VIII. Zivilsenat</b>			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ellenberger	
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Ball		Richter am Bundesgerichtshof	Dr., Grüneberg	(außerdem ab dem 1. Mai 2008 Kartell-senat)
Richter am Bundesgerichtshof	Wiechers	(stv. Vorsitzender)		Maihold	(mit dem Wirksamwerden der Ernennung zum Richter am Bundesgerichtshof)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wolst	(in erster Linie Ermittlungsrichter II)	<b>XII. Zivilsenat</b>		
			Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Hahne	(außerdem Dienstgericht des Bundes)
			Richter am Bundesgerichtshof	Sprick	(stv. Vorsitzender)



Richterin am Bundesgerichtshof	Weber-Monecke		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Miebach	
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Wagenitz		Richter am Bundesgerichtshof	Pfister	
Richter am Bundesgerichtshof	Fuchs		Richter am Bundesgerichtshof	von Lienen	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ahlt		Richter am Bundesgerichtshof	Hubert	(außerdem Senat f. Patentanwaltssachen)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Vézina		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schäfer	
Richter am Bundesgerichtshof	Dose			<b>4. Strafsenat</b>	
	<b>II. Strafsenate</b>		Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Tepperwien	
	<b>1. Strafsenat</b>		Richter am Bundesgerichtshof	Maatz	(stv. Vorsitzender)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Nack	(außerdem Notarsenat)	Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Kuckein	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wahl	(stv. Vorsitzender)	Richter am Bundesgerichtshof	Athing	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Boetticher		Richterin am Bundesgerichtshof	Solin-Stojanović	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kolz		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ernemann	(außerdem Senat f. Anwaltssachen, Vertreter in einem Spezialsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Hebenstreit	(in erster Linie Ermittlungsrichter I bis zum Wirksamwerden der Ernennung des Nachfolgers für Richter am Bundesgerichtshof Dr. Boetticher zum Richter am Bundesgerichtshof)	Richterin am Bundesgerichtshof	Sost-Scheible	
				<b>5. Strafsenat</b>	
Richterin am Bundesgerichtshof	Elf		Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Basdorf	(außerdem Senat f. Wirtschaftsprüfersachen, Senat f. Steuerberater- u. Steuerbevollmächtigtensachen und Senat f. Anwaltssachen in Verfahren, die die Zulassung nach §§ 164 ff. BRAO betreffen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Graf	(in erster Linie Ermittlungsrichter IV)			
	Prof. Dr. Sander	(mit dem Wirksamwerden der Ernennung zum Richter am Bundesgerichtshof, in erster Linie Ermittlungsrichter VI)	Richter am Bundesgerichtshof	Häger	(stv. Vorsitzender, außerdem Senat f. Wirtschaftsprüfersachen u. Senat f. Steuerberater- u. Steuerbevollmächtigtensachen)
	<b>2. Strafsenat</b>				(Vertreterin in zwei Spezialsenaten)
Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Rissing-van Saan	(außerdem Dienstgericht des Bundes)	Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Gerhardt	(außerdem Kartellsenat, Vertreter in zwei Spezialsenaten)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Bode	(stv. Vorsitzender)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Raum	
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Otten		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Brause	
Richter am Bundesgerichtshof	Rothfuß	(Vertreter in einem Spezialsenat)	Richter am Bundesgerichtshof	Schaal	(außerdem Senat f. Anwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Th. Fischer	(außerdem Dienstgericht des Bundes; ab dem 1. April 2008 stv. Vorsitzender)	Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Jäger	(außerdem Senat f. Wirtschaftsprüfersachen, Senat f. Steuerberater- u. Steuerbevollmächtigtensachen)
Richterin am Bundesgerichtshof	Roggenbuck	(außerdem Senat f. Anwaltssachen)			
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Appl	(in erster Linie Ermittlungsrichter VI bis zum Wirksamwerden der Ernennung von Prof. Dr. Sander zum Richter am Bundesgerichtshof, außerdem Senat f. Notarsachen)			
				<b>III. Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofs</b>	
			1. Planmäßige Ermittlungsrichter		
Richter am Bundesgerichtshof	Cierniak	(ab dem 1. April 2008)	Ermittlungsrichter I		Richter am Bundesgerichtshof Hebenstreit (bis zum Wirksamwerden der Ernennung des Nachfolgers für Richter am Bundesgerichtshof Dr. Boetticher zum Richter am Bundesgerichtshof, außerdem 1. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Schmitt	(in erster Linie Ermittlungsrichter V)	Ermittlungsrichter II		Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wolst (außerdem VIII. Zivilsenat)
	<b>3. Strafsenat</b>		Ermittlungsrichter III		Richter am Bundesgerichtshof Dr. Schaffert (außerdem I. Zivilsenat)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Tolksdorf				
Richter am Bundesgerichtshof	Becker	(stv. Vorsitzender)			

- Ermittlungsrichter IV Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Graf  
(außerdem 1. Strafsenat)
- Ermittlungsrichter V Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Schmitt  
(außerdem 2. Strafsenat)
- Ermittlungsrichter VI Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Appl  
(bis zum Wirksamwerden der  
Ernennung von Prof. Dr. San-  
der zum Richter am Bundes-  
gerichtshof, außerdem 2. Straf-  
senat)  
Prof. Dr. Sander  
(mit dem Wirksamwerden sei-  
ner Ernennung zum Richter am  
Bundesgerichtshof, außerdem  
1. Strafsenat)
2. Bereitschaftsdienst der Ermittlungsrichter  
Neben den planmäßigen Ermittlungsrichtern nehmen am Bereit-  
schaftsdienst der Ermittlungsrichter (B VI 2f) teil:  
Richter am Bundesgerichtshof Athing (4. Strafsenat)  
Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ernemann (4. Strafsenat, bis  
zum Wirksamwerden der Ernennung von RiOLG Maihold zum  
Richter am Bundesgerichtshof)  
Richterin am Bundesgerichtshof Sost-Scheible (4. Strafsenat)  
Richter am Bundesgerichtshof Felsch (IV. Zivilsenat)  
Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Gehrlein (IX. Zivilsenat)  
Richter am Bundesgerichtshof Cierniak (IX. Zivilsenat, ab dem  
1. April 2008 2. Strafsenat)  
Richter am Bundesgerichtshof Dr. Eick (VII. Zivilsenat)  
Maihold (XI. Zivilsenat, mit dem Wirksamwerden seiner Ernen-  
nung zum Richter am Bundesgerichtshof)

#### IV. Große Senate

##### 1. Großer Senat für Zivilsachen

Vorsitzender

(kraft Gesetzes): Präsident des Bundesgerichtshofs  
Prof. Dr. Hirsch

Mitglieder:

- I. Zivilsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Bornkamm  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Büscher
- II. Zivilsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Goette  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Kurzwelly
- III. Zivilsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Schlick  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dörr
- IV. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Schlichting  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Seiffert
- V. Zivilsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Krüger  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Klein
- VI. Zivilsenat Vizepräsidentin des Bundesgerichtshofs  
Dr. Müller  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Greiner
- VII. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Kniffka  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Kuffer

- VIII. Zivilsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Ball  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Wiechers

- IX. Zivilsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. G. Fischer  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Ganter

- X. Zivilsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Melullis  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Scharen

- XI. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Ellenberger  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Joeres

- XII. Zivilsenat Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Hahne  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Sprick

##### 2. Großer Senat für Strafsachen

Vorsitzender  
(kraft Gesetzes): Präsident des Bundesgerichtshofs  
Prof. Dr. Hirsch

Mitglieder:

1. Strafsenat Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Nack  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Wahl  
Vertreter (in dieser Reihenfolge):  
1. Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Kolz  
2. Richter am Bundesgerichtshof  
Hebenstreit
2. Strafsenat Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Rissing-van Saan  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Bode;  
ab dem 1. April 2008  
Richter am Bundesgerichtshof  
Rothfuß  
Vertreter bis zum 31. März 2008:  
1. Richter am Bundesgerichtshof  
Rothfuß  
2. Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Th. Fischer  
Vertreter bis zum 1. April 2008:  
1. Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Th. Fischer  
2. Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Appl
3. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Pfister  
Richter am Bundesgerichtshof  
Becker  
Vertreter:  
1. Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Miebach  
2. Richter am Bundesgerichtshof  
von Lienen
4. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Maatz  
Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Kuckein  
Vertreter:  
1. Richter am Bundesgerichtshof  
Athing  
2. Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Ernemann

5. Strafsenat	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Basdorf Richter am Bundesgerichtshof Häger Vertreter: 1. Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Gerhardt 2. Richter am Bundesgerichtshof Dr. Raum	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Kirchhoff (I. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Grüneberg (XI. ZS) ab dem 1. Mai 2008
Kartellsenat:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Bornkamm Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Raum	<b>2. Dienstgericht des Bundes</b> Besetzung für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2011 Vorsitzende: Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Rissing-van Saan (2. StS) Stellvertretende Vorsitzende: Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Hahne (XII. ZS) ständige Beisitzer: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Joeres (XI. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Th. Fischer (2. StS) Vertreter der ständigen Beisitzer: Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Büscher (I. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Bauner (VII. ZS)
Dienstgericht des Bundes:	Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Rissing-van Saan Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Joeres	nichtständige Beisitzer:
Senat für Notarsachen:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Schlick Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Galke	a) Mitglieder des Bundesgerichtshofs Beisitzer: Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Kniffka (VII. ZS) Richterin am Bundesgerichtshof Mayen (XI. ZS) Vertreter: Richterin am Bundesgerichtshof Diederichsen (VI. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Pauge (VI. ZS)
Senat für Anwaltssachen:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ernemann Vertreterin: Richterin am Bundesgerichtshof Roggenbuck	b) Mitglieder des Bundesverwaltungsgerichts Beisitzer: Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht Golze Richter am Bundesverwaltungsgericht Dr. Müller Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungs- gericht Albers Richter am Bundesverwaltungsgericht Groepner
Senat für Patentanwalts- sachen:	Richter am Bundesgerichtshof Asendorf Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Bauner	c) Mitglieder des Bundesfinanzhofs Beisitzer: Richter am Bundesfinanzhof Manz Richter am Bundesfinanzhof Krüger Vertreter: Richterin am Bundesfinanzhof Heger Richterin am Bundesfinanzhof Dr. Martin
Senat für Landwirtschafts- sachen:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Lemke Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Krüger	d) Mitglieder des Bundesarbeitsgerichts Beisitzer: Richterin am Bundesarbeitsgericht Gräfl Richter am Bundesarbeitsgericht Schmitz-Scholemann Vertreter: Richter am Bundesarbeitsgericht Linsenmeier Richter am Bundesarbeitsgericht Prof. Dr. Mikosch
Senat für Wirtschafts- prüfersachen:	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Jäger Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Häger	e) Mitglieder des Bundessozialgerichts Beisitzer: Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht Prof. Dr. Meyer Richter am Bundessozialgericht Dr. Spellbrink Vertreter: Richter am Bundessozialgericht Schriever Richter am Bundessozialgericht Dr. Becker
Senat für Steuer- berater- und Steuerbevoll- mächtigten- sachen:	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Jäger Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Häger	f) Mitglieder des Bundesrechnungshofes Beisitzer: Direktor beim Bundesrechnungshof Dr. Apelt Ministerialrat als Mitglied des Bundesrechnungshofes Flöer

#### 4. Vertretung in den Großen Senaten

Ist auch der namentlich benannte Vertreter des zu entsendenden Richters verhindert, so tritt ein anderes Mitglied des beteiligten Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienstalters in den jeweiligen Großen Senat ein.

Ist ein Richter als Mitglied für zwei verschiedene Senate berufen, so wirkt er als Mitglied desjenigen Senats mit, der in der obigen Reihenfolge als erster aufgeführt ist.

### V. Die übrigen Senate

#### 1. Kartellsenat

Vorsitzender:	Präsident des Bundesgerichtshofs Prof. Dr. Hirsch
Beisitzende Mitglieder:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Bornkamm (stv. Vorsitzender, I. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Raum (5. StS) Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Meier-Beck (X. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Strohn (II. ZS)

f) Mitglieder des Bundesrechnungshofes	Beisitzer: Direktor beim Bundesrechnungshof Dr. Apelt Ministerialrat als Mitglied des Bundesrechnungshofes Flöer
--	--



Vertreter:	Direktor beim Bundesrechnungshof Rahm Ministerialrat als Mitglied des Bundesrechnungshofes Dr. Przybylski Direktor beim Bundesrechnungshof Dr. Wartenberg Ministerialrätin als Mitglied des Bundesrechnungshofes Westerlind
<b>3. Senat für Notarsachen</b>	
Besetzung für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2010 (§ 107 BNotO)	
Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Schlick (III. ZS)
Stellvertretender Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Nack (1. StS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Galke (III. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Wendt (IV. ZS) Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Kessal-Wulf (IV. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Appl (2. StS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Herrmann (III. ZS)
Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wellner (VI. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Rothfuß (2. StS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Schmidt-Räntsch (V. ZS)
Ehrenamtliche Beisitzer:	Notarin Dr. Doyé Notar Dr. Bauer Rechtsanwalt und Notar Dr. Ebner Rechtsanwalt und Notar Eule Notar Dr. Lintz
<b>4. Senat für Anwaltssachen</b>	
Vorsitzender (kraft Gesetzes):	Präsident des Bundesgerichtshofs Prof. Dr. Hirsch
Stellvertretender Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Terno (IV. ZS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Basdorf (5. StS, nur in Verfahren, die die Zulassung nach §§ 164 ff. BRAO betreffen) Richterin am Bundesgerichtshof Roggenbuck (2. StS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ernemann (4. StS) Richter am Bundesgerichtshof Schaal (5. StS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Frellesen (VIII. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Schmidt-Räntsch (V. ZS)
Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Büscher (I. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Greiner (VI. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Kayser (IX. ZS)
Ehrenamtliche Beisitzer:	Rechtsanwalt Dr. Frey Rechtsanwältin Dr. Hauger Rechtsanwältin Kappelhoff Rechtsanwalt Dr. Martini Rechtsanwalt Prof. Dr. Quaas Rechtsanwalt und Notar Prof. Dr. Stürer Rechtsanwalt Dr. Wosgien Rechtsanwalt Dr. Wüllrich

<b>5. Senat für Patentanwaltssachen</b>	
Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Terno (IV. ZS)
Stellvertretender Vorsitzender:	Richter am Bundesgerichtshof Bauner (VII. ZS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Asendorf (X. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Hubert (3. StS)
Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ernemann (4. StS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Greiner (VI. ZS) Richterin am Bundesgerichtshof Mühlens (X. ZS)
Ehrenamtliche Beisitzer:	Patentanwalt Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Becker Patentanwalt Dipl.-Chem. Dr. rer. nat. Bunke Patentanwalt Dipl.-Phys. von Rohr Patentanwalt Dipl.-Phys. Schaaflhausen Patentanwalt Dipl.-Chem. Dr. rer. nat. Weller

<b>6. Senat für Landwirtschaftssachen</b>	
Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Krüger (V. ZS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Lemke (stv. Vorsitzender, V. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Czub (V. ZS)
Vertreter:	Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Stresemann (V. ZS) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Klein (V. ZS)
Ehrenamtliche Beisitzer:	Landwirt Breitsameter Landwirt Kreye Diplomlandwirt Rukwied Landwirt Siebers Diplomlandwirt Gose Landwirt Kröger Diplomlandwirt Karle Landwirt Kees

<b>7. Senat für Wirtschaftsprüfersachen</b>	
Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Basdorf (5. StS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Häger (stv. Vorsitzender, 5. StS) Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Jäger (5. StS)
Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Raum (5. StS) Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Gerhardt (5. StS)
Ehrenamtliche Beisitzer:	Wirtschaftsprüfer Dr. Aicher Wirtschaftsprüfer Dr. Helmert Wirtschaftsprüfer Hentschel Wirtschaftsprüfer Dr. Kloppenburg Vereidigter Buchprüfer Dr. Sauter
<b>8. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen</b>	
Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Basdorf (5. StS)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Häger (stv. Vorsitzender, 5. StS) Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Jäger (5. StS)

Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Raum (5. StS)
	Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Gerhardt (5. StS)
Ehrenamtliche Beisitzer:	Steuerberater Dr. Große-Hokamp Steuerbevollmächtigte Grunewald Steuerberater Heuermann Steuerberater Schulze Steuerberaterin Warttinger

## VI. Vorrang der Aufgaben und Vertretung

### 1. Vorrang der Aufgaben

- a) Die Anforderung des Gemeinsamen Senats der obersten Gerichtshöfe des Bundes, des Großen Senats, des Dienstgerichts des Bundes, des Kartellsenats, des Senats für Notarsachen, des Senats für Anwaltssachen (insoweit jedoch mit der Ausnahme, dass im Falle der Vertretung im Vorsitz eines allgemeinen Zivilsenats diese vorrangig ist), des Senats für Patentanwaltsachen, des Senats für Landwirtschaftssachen, des Senats für Wirtschaftsprüfersachen und des Senats für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtenachen geht in dieser Reihenfolge allen anderen Anforderungen vor.

Gehört ein Richter verschiedenen (allgemeinen) Zivilsenaten an, so geht seine Tätigkeit in dem Senat mit der geraden, hilfsweise mit der höheren Bezifferung vor.

- b) Die ermittelungsrichterlichen Aufgaben gehen anderen Aufgaben vor.

Das gilt nicht, wenn derjenige, der die ermittelungsrichterliche Aufgabe wahrzunehmen hätte, als Berichterstatte an einer mündlichen Verhandlung in Zivilsachen oder an einer Hauptverhandlung in Strafsachen beteiligt ist, für die Dauer der Verhandlung und einer sich anschließenden und am Verhandlungstag bis zur Verkündung einer Entscheidung andauernden Beratung in den Sachen, die Gegenstand der Verhandlung waren.

Der Vorrang der ermittelungsrichterlichen Aufgabe gilt auch dann nicht, wenn derjenige, der sie wahrzunehmen hätte, an einer mündlichen Verhandlung in Zivilsachen oder an einer Hauptverhandlung in Strafsachen beteiligt ist und ohne seine Beteiligung die mündliche Verhandlung nicht ohne erhebliche Verzögerung begonnen oder nicht ohne Unterbrechung zu Ende geführt werden könnte, für die Dauer der Verhandlung und einer sich anschließenden und am Verhandlungstag bis zur Verkündung einer Entscheidung andauernden Beratung in den Sachen, die Gegenstand der Verhandlung waren.

Der Vorrang der ermittelungsrichterlichen Aufgabe gilt ferner dann nicht, wenn und solange derjenige, der sie wahrzunehmen hätte, als Vorsitzender eines Strafsenats oder als Vertreter im 5. Strafsenat tätig sein muss.

- c) Die Mitwirkung im Präsidium und im Präsidialrat geht anderen Aufgaben — mit Ausnahme der ermittelungsrichterlichen Aufgaben — vor.
- d) Die Wahrnehmung der Aufgaben des Präsidialrichters geht ebenfalls anderen Aufgaben vor. Das gilt nicht unter den Voraussetzungen, wie sie oben unter Buchstabe b, Absätze 2 bis 3, Absatz 4 Fall 1 einschränkend auch für den Vorrang der ermittelungsrichterlichen Aufgaben vorgesehen sind.

### 2. Vertretung

#### a) in den Zivilsenaten

- aa) Es vertreten sich jeweils gegenseitig die Mitglieder des I. und des X. Zivilsenats, des II. und des XI. Zivilsenats, des III. und des VI. Zivilsenats, des IV. und des VIII. Zivilsenats, des V. und des VII. Zivilsenats sowie des IX. und des XII. Zivilsenats.
- bb) Ist eine Vertretung nach Buchstabe aa) nicht möglich, kann jeder Zivilsenat alle anderen Senate in ihrer nummernmäßigen Reihenfolge, beginnend mit der Nummer des dem vertretungsbedürftigen Senat nachfolgenden Senats, auf Gewährung eines Vertreters in Anspruch nehmen.

#### b) in den Strafsenaten

- aa) Die Vertretung in einem anderen Strafsenat geht der Tätigkeit im eigenen Strafsenat, die Vertretung im 5. Strafsenat geht auch einer sonstigen Vertretungstätigkeit vor, es sei denn, der eigene Strafsenat würde

durch den Vertreterinsatz seinerseits beschlussunfähig oder das zur Vertretung berufene Senatsmitglied hat im eigenen Strafsenat an einer zur Zeit der Anforderung des Vertreters terminierten Spruchsache mitzuwirken.

- bb) Es vertreten sich jeweils gegenseitig die Mitglieder des 1. und des 3. Strafsenats sowie die Mitglieder des 2. und des 4. Strafsenats.
- cc) Ist eine Vertretung nach Buchstabe bb) nicht möglich, kann jeder der Strafsenate 1, 2, 3 und 4 jeden anderen dieser Senate in der nummernmäßigen Reihenfolge, beginnend mit der Nummer des dem vertretungsbedürftigen Senat nachfolgenden Senats, auf Gewährung eines Vertreters in Anspruch nehmen.
- dd) Zur Vertretung der Mitglieder des 5. (Leipziger) Strafsenats sind — in dieser Reihenfolge — Richter am Bundesgerichtshof Hubert, Richterin am Bundesgerichtshof Solin-Stojanovic, Prof. Dr. Sander (mit dem Wirksamwerden seiner Ernennung zum Richter am Bundesgerichtshof) und Richterin am Bundesgerichtshof Roggenbuck berufen. Nach einem Vertretungseinsatz tritt der namentlich benannte Vertreter an das Ende der Reihe. Sind sämtliche namentlich benannten Vertreter verhindert, sind die jeweils dienstjüngsten Mitglieder, sodann die jeweils nächstdienstjüngsten Mitglieder der Strafsenate 3, 4, 1 und 2 berufen. Eine Sitzungswoche beim 5. Strafsenat gilt als ein Vertretungseinsatz.

- ee) Die planmäßigen Ermittlungsrichter werden zur Vertretung in den Strafsenaten 1 bis 4, der Präsidialrichter wird zur Vertretung in den Strafsenaten nicht herangezogen.

#### c) in den übrigen Senaten

- aa) Die Mitglieder des Kartellsenats werden von den Mitgliedern des I. Zivilsenats vertreten.
- bb) Weitere Vertreter der Mitglieder des Senats für Notarsachen sind die Mitglieder des III. Zivilsenats.
- cc) Weitere Vertreter der Mitglieder des Senats für Anwaltssachen sind die Mitglieder des VII. Zivilsenats.
- dd) Weitere Vertreter der Mitglieder des Senats für Landwirtschaftssachen sind die Mitglieder des V. Zivilsenats.
- ee) Weitere Vertreter der Mitglieder der Senate für Wirtschaftsprüfersachen sowie für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtenachen sind die Mitglieder des 5. Strafsenats.

- d) Bestimmung der im Einzelfall zur Vertretung berufenen Senatsmitglieder

Soweit ein Senat gemäß der vorstehenden Vertretungsregelung einen nicht bestimmt bezeichneten Vertreter zur Verfügung zu stellen hat, sind die dem Senat angehörenden Richter am Bundesgerichtshof in der Reihenfolge vom niedrigsten bis zum höchsten Dienstalter nacheinander zur Vertretung berufen. Ist der hiernach zur Vertretung berufene Richter am Bundesgerichtshof an der Vertretung verhindert, so tritt der im Dienstalter folgende Richter am Bundesgerichtshof für ihn ein.

#### e) Vertretung der Ermittlungsrichter

- aa) Die Ermittlungsrichter I und II, III und IV sowie V und VI vertreten sich jeweils gegenseitig.
- bb) Ist der Vertreter verhindert, so treten die übrigen Ermittlungsrichter, beginnend mit dem Ermittlungsrichter VI, in absteigender Reihenfolge an seine Stelle.
- cc) Ist auch der an letzter Stelle zur Vertretung berufene Ermittlungsrichter verhindert, so werden für ihn in folgender Reihenfolge als Vertreter tätig:
- Richterin am Bundesgerichtshof Sost-Scheible,
  - Richter am Bundesgerichtshof Athing,
  - Richterin am Bundesgerichtshof Roggenbuck,
  - das jeweils dienstjüngste Mitglied des 1., sodann des 2. und schließlich des 4. Strafsenats.

Ist das jeweils dienstjüngste Mitglied bereits nach einer der vorangegangenen Regelungen zur Vertretung berufen, so tritt an seine Stelle das nach ihm dienst-

jüngste Senatsmitglied, sofern es nicht mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Präsidialrichters betraut ist.

- dd) Über Ablehnungsgesuche gegen einen Ermittlungsrichter entscheidet
- bei Ablehnung des Ermittlungsrichters I der Ermittlungsrichter VI,
  - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters II der Ermittlungsrichter V,
  - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters III der Ermittlungsrichter IV,
  - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters IV der Ermittlungsrichter III,
  - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters V der Ermittlungsrichter II,
  - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters VI der Ermittlungsrichter I.

Für den Fall der Verhinderung des zur Entscheidung über das Ablehnungsgesuch Berufenen gilt die Vertretungsregelung entsprechend.

#### f) Bereitschaftsdienst der Ermittlungsrichter

Im Geschäftsbereich der Ermittlungsrichter besteht ein Bereitschaftsdienst für die Zeit von 18.00 Uhr bis 7.30 Uhr des folgenden Tages sowie ganztägig für die dienstfreien Tage. Die Richter, die am Bereitschaftsdienst teilnehmen, werden jeweils für ein Jahr im Voraus durch Beschluss des Präsidiums bestimmt. Die Reihenfolge und der Zeitpunkt ihrer Heranziehung zum Bereitschaftsdienst werden durch den dienstältesten Ermittlungsrichter jeweils im Voraus festgelegt.

Der planmäßige Ermittlungsrichter ist auch während der Bereitschaftszeiten zuständig, wenn sein Tätigwerden aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen geboten erscheint. Ist dies nicht der Fall oder ist er verhindert oder nicht erreichbar, so ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Richter zuständig.

## C. Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes

(Gesetz zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes — RsprEinhG — vom 19. Juni 1968 — BGBl. I S. 661 —)

### 1. Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an:

der Präsident des Bundesgerichtshofs Prof. Dr. Hirsch,  
die Vorsitzenden der jeweils beteiligten Senate des Bundesgerichtshofs.

Bei Verhinderung des Präsidenten des Bundesgerichtshofs tritt das dienstälteste Mitglied, bei dessen Verhinderung das im Dienstalter folgende Mitglied der Großen Senate in den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes ein (§ 3 Abs. 3 RsprEinhG, § 132 Abs. 6 Satz 3 GVG).

Bei Verhinderung des Vorsitzenden eines beteiligten Senats tritt sein regelmäßiger Vertreter im Vorsitz und bei dessen Verhinderung ein Mitglied des Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienstalters ein. Tritt der regelmäßige Vertreter anstelle des Vorsitzenden in den Gemeinsamen Senat ein und ist er zugleich als Mitglied des Gemeinsamen Senats nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes bestimmt, so tritt für ihn als zu entsendendes Mitglied sein Vertreter ein.

### 2. In den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 und 4 RsprEinhG für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 entsandt:

I. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Büscher

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Bergmann

II. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Kurzweily

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Kraemer

III. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Wurm

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Dörr

IV. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Schlichting

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Wendt

V. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Klein

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Lemke

VI. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Greiner

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Wellner

VII. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Kniffka

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Kuffer

VIII. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Wiechers

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Wolst

IX. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Ganter

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Raebel

X. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Scharen

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Keukenschrijver

XI. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Joeres

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Müller

XII. Zivilsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Sprick

Vertreterin:

Richterin am Bundesgerichtshof  
Weber-Monecke

1. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Wahl

Vertreter:

Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Kolz

2. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Bode;

ab dem 1. April 2008 Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Appl



- Vertreterin:  
Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Otten;  
Vertreter ab dem 1. März 2008:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Th. Fischer
3. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Miebach  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Becker
4. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Kuckein  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Ernemann
5. Strafsenat Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Raum  
Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Jäger

#### Großer Senat für Zivilsachen:

- Vizepräsidentin des Bundesgerichtshofs  
Dr. Müller
- Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Melullis
1. Vertreter:  
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. h.c. Nobbe
2. Vertreter:  
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Krüger

#### Großer Senat für Strafsachen:

- Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof  
Dr. Rissing-van Saan
- Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Nack
1. Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Häger
2. Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Maatz

#### Kartellsenat:

- Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Bornkamm
- Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Raum
1. Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Meier-Beck
2. Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Strohn

#### Dienstgericht des Bundes:

- Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Joeres
- Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Th. Fischer

#### Senat für Notarsachen:

- Richter am Bundesgerichtshof  
Wendt
- Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Galke

#### Senat für Anwaltssachen:

- Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Frellessen

- Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Ernemann
- Vertreter:  
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof  
Basdorf

#### Senat für Patentanwaltssachen:

- Richter am Bundesgerichtshof  
Asendorf
- Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Bauner

#### Senat für Landwirtschaftssachen:

- Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Lemke
- Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Dr. Czub

#### Senat für Wirtschaftsprüfersachen:

- Richter am Bundesgerichtshof  
Häger
- Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Jäger

#### Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen:

- Richter am Bundesgerichtshof  
Häger
- Vertreter:  
Richter am Bundesgerichtshof  
Prof. Dr. Jäger

Ist auch der namentlich benannte Stellvertreter des zu entsendenden Richters verhindert, so tritt ein anderes Mitglied des beteiligten Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienalters in den Gemeinsamen Senat ein.

## Anhang

### Sitzungstage und Sitzungssäle

	<u>Sitzungstage</u>	<u>Sitzungssäle</u>
I. Zivilsenat	Donnerstag (Hauptsitzungstag) Mittwoch	H 123 H 223
II. Zivilsenat	Montag Donnerstag	H 123 H 123
III. Zivilsenat	Donnerstag, Montag	N 004, N 010
IV. Zivilsenat	Mittwoch	N 010
V. Zivilsenat	Donnerstag (Dienstzimmer) Freitag (Hauptsitzungstag)	N 106 N 004
VI. Zivilsenat	Dienstag (Hauptsitzungstag) Freitag	N 004*) H 123
VII. Zivilsenat	Donnerstag, Montag	H 222
VIII. Zivilsenat	Mittwoch, Montag	N 004, H 222
IX. Zivilsenat	Donnerstag (Hauptsitzungstag) Dienstag	N 010 H 222
X. Zivilsenat	Dienstag (Hauptsitzungstag) (Patentsenat) Donnerstag	H 223 H 223
XI. Zivilsenat	Dienstag (Hauptsitzungstag) Mittwoch	N 010 H 123
XII. Zivilsenat	Mittwoch	H 123
1. Strafsenat	Dienstag (Donnerstag)	Saalbau**)
2. Strafsenat	Mittwoch (Freitag)	Saalbau**)
3. Strafsenat	Donnerstag	Saalbau**)
4. Strafsenat	Donnerstag (Dienstag)	Saalbau**)
5. Strafsenat	Montag bis Freitag	Leipzig
Kartellsenat	Dienstag	N 004
Anwaltssenat	Montag	N 004
Notarsenat	Montag	N 010
Patentanwaltssenat	Montag	N 004***)

\*) Bei Kollision mit Kartellsenat H 123

\*\*) Ausweichmöglichkeiten: H 123, H 222, H 223

\*\*\*) Ausweichmöglichkeit: H 222